

- Amm. tatricus Pusch* von sehr zahlreichen Localitäten, die alle schon in Herrn v. Hauer's Abhandlung über die Heterophyllen der österreichischen Alpen (Sitzb. d. kais. Akademie der Wissenschaften, Bd. XII, S. 861) aufgezählt sind.
- „ *tortisulcatus d'Orb.* Campo torondo und Trient.
  - „ *oolithicus d'Orb.* Campo torondo, Caprino, Rovere di Velo, Monte Baldo, Torri.
  - „ *fasciatus Quenst.* Campel nordöstlich bei Feltre.
  - „ *Eudesianus d'Orb.* Campo torondo, und wohl noch an vielen anderen Fundorten, doch bleibt die Bestimmung dieser und anderer Fimbriaten der nur sehr selten erhaltenen Schalenoberfläche wegen meist unsicher.
  - „ *anceps Rein.* Campo torondo, Caprino, Roveredo, Torri.
  - „ *plicatilis Sow.* Campo torondo.
  - „ *exornatus Catullo.* Campo torondo.
  - „ *Humphriesianus Sow.* Campo torondo; die Stücke stammen aus einem gelbgrauen Kalkstein, während die übrigen Arten der genannten Localitäten in einem rothen Kalkstein lagern.
  - „ *granulatus Brug.* = *Amm. inflatus Rein.* Campo torondo, Caberlata in den Sette comuni, Trient und Roveredo.
  - „ *Athleta Phill.* Campo torondo, Sette comuni, Mt. Lesini.
  - „ *biruncinatus Quenst.* Torri am Garda-See.

Noch legte Herr v. Hauer eine für die Geologie der westlichen Alpen sehr wichtige, wie es scheint aus der *Bibliothèque universelle de Genève* separat abgedruckte Abhandlung von Herrn Prof. Alphonse Favre in Genf, die ihm derselbe freundlichst eingesendet hatte, vor.

Herr Favre bespricht darin die in den *Comtes rendus* der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Paris abgedruckten Briefe von Herrn Angelo S i s m o n d a an Herrn Elie de B e a u m o n t, in welchem die Ansicht ausgesprochen wurde, dass die Anthracit führenden Schiefer mit Pflanzenabdrücken der Steinkohlenformation von Taninge in Savoyen, der Nummulitenformation angehören, und dass demnach die Farne der Steinkohlenzeit in der That noch während der Eocenperiode gelebt haben müssen. Diese Behauptung ward von Elie de Beaumont der Hauptsache nach als richtig erkannt, auch er zählt die Ablagerung von Taninge der Nummulitenformation zu. Herr Favre weist nun das Irrige dieser Angaben nach; er zeigt, dass die genannten Anthracit führenden Gesteine von der ungeheuren Masse der Schichten des *Dent de Marcely* bedeckt werden, die zum Lias gehören, dass Nummuliten-Schichten überhaupt erst 5—6000 Meter weit südlich von Taninge auftreten und dass demnach der Anthracit dieser Localität wirklich der Steinkohlenformation angehört. In gleicher Weise trennt er die Kohlen von Darbon, die von S i s m o n d a und Elie de B e a u m o n t ebenfalls der Nummulitenformation beigezählt wurden, von dieser und weist nach, dass sie den oberen Juraschichten angehören; eocen sind dagegen wirklich die Kohlen von Pernant, Entrevernes und den Diablerets.

Herr Bergrath M. V. Lipold sprach über die in dem nördlichen Theile von Unterkrain zwischen den echten Triasbildungen und den neogenen Tertiärschichten auftretenden sedimentären Ablagerungen, welche einestheils aus Mergeln und Sandsteinen, anderentheils aus Kalksteinen bestehen. Die Mergel und Sandsteine besitzen eine grosse Verbreitung im nordöstlichen Theile von Unterkrain zwischen dem Save- und Gurkflusse und am nördlichen Abhange des Uskokengebirges, und sie stehen mit lichten, hornsteinreichen, dünngeschichteten